



Presseinformation

Seniorenräte als Bindeglied für eine sorgende Gemeinschaft

Die Regionaltagung der Seniorenräte in Nordwürttemberg beschäftigte sich in Waiblingen mit der zukünftigen Ausrichtung der Seniorenratsarbeit im Sinne des ehrenamtlichen Engagements im sozialen Nahraum.

Waiblingen | Stuttgart

„Wie gut kennen Sie eigentlich Ihre Nachbarn?“, mit dieser Frage eröffnete Prof. Dr. Eckart Hammer, Vorsitzender des Landesseniorenrats Baden-Württemberg, die Regionaltagung der Seniorenräte aus der Region Nordwürttemberg am 23.04.2024 im Bürgerzentrum in Waiblingen. „Nachbarschaft und Quartier waren noch nie so wichtig wie heute, denn es geht darum, die Nachbarschaft zu stärken, um im vierten Alter eigenständig leben zu können.“, so Prof. Dr. Eckart Hammer.

„Der steigende Bedarf an Pflegeplätzen sowie der Fachkräftemangel zeigen: Der demografische Wandel ist längst bemerkbar, auch im Rems-Murr-Kreis. Deshalb ist es uns im Rems-Murr-Kreis wichtig, regionale sowie kommunale Unterstützungs- und Hilfestrukturen zu stärken. Dafür ist im Rahmen unserer Kreispflegeplanung die Agenda „3D“ - Demographie, Demenz, Digitalisierung entstanden. Sie ist eine wichtige Basis, um Quartiere vor Ort zu stärken und verlässliche Strukturen für alle Menschen zu ermöglichen“, so Dr. Richard Sigel, Landrat des Rems-Murr-Kreises. Mit einem vielversprechenden Ausblick wandte sich Dr. Richard Sigel abschließend an die Vertreter*innen der Seniorenräte: „Wir werden auch weiterhin in unserem Landkreis die Wünsche und Bedarfe der Senior*innen in die Sozialplanung aufnehmen.“

„In einer starken Vernetzung mit dem Landkreis werden entsprechende Angebote für Senior*innen geschaffen. Es geht uns darum, Senior*innen zu befähigen, so lange wie möglich aktiv am Leben teilzuhaben.“, so Waltraud Bühl, Vorsitzende des Kreisseniorrats Rems-Murr-Kreis in ihrer Begrüßung.

Im Fokus der Veranstaltung stand die Vorstellung der Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.“ und die daraus resultierende Angebots- und Förderpaletten. Neben der Quartiersstrategie und den möglichen einzelnen Beratungs- und Förderangeboten erhielten die Teilnehmenden zudem Informationen zum Ehrenamt und der Selbsthilfe in der Pflege sowie dem ambulant unterstützen Wohnen. Nach einer Einführung in die Themengebiete konnten die Teilnehmenden das erlernte Wissen anhand von Workshops am Vor- und Nachmittag an praktischen Beispielen besprechen und vertiefen.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde diskutiert, wie eine stärkere Seniorenmitwirkung vor Ort realisiert werden kann, um auch zukünftig die Rolle als Bindeglied für eine sorgende Gemeinschaft übernehmen zu können. Für alle Teilnehmenden steht fest: Es sind die Begegnungen, der gemeinsame Austausch und das Lernen voneinander, um Herausforderungen zu meistern und Themen gemeinsam zu bewegen und voranzubringen.

Ihr Pressekontakt

Frau Anja Schwarz

Telefon: 0711 – 61 38 24

E-Mail: anja.schwarz@lsr-bw.de

Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V.

Kriegerstr. 3; 70191 Stuttgart

Telefon: 0711 – 61 38 24

Internet: www.lsr-bw.de

Der Landesseniorenrat Baden-Württemberg e. V. ist ein Zusammenschluss von Kreis- und Stadtseniorenräten, Seniorenverbänden und Landesorganisationen, die auf dem Gebiet der Altenarbeit tätig sind. Die Aufgabe des Landesseniorenrats ist die Vertretung der Interessen älterer Menschen gegenüber Regierung, Politik, Verbänden und Organisationen mit dem Ziel, die vielen Facetten des Alters in der Öffentlichkeit zu verankern. Dabei geht es um gesellschaftliche Teilhabe, Selbstbestimmung und Sicherheit der fast drei Millionen Menschen über 60 Jahre im Süd-Westen Deutschlands. 1974 als Dachverband gegründet, arbeitet der Landesseniorenrat in Baden-Württemberg unabhängig, überparteilich und überkonfessionell.